

Ausgewählte Werke.

*Von Detlev von
Liliencron. Hrsg.
v. Walter Hettche.
Wachholtz,
Neumünster.
591 S., 28 €.*

Klingkling, bumbum
und tschingdada: das waren allerdings
neue Töne in der deutschen Lyrik, die mit
den fesch als „Adjutantenritte“ bezeichne-
ten Gedichten von 1883 ihren Einzug hiel-
ten. Ihr Verfasser Detlev von Liliencron,
dessen 100. Todestag sich in diesem Som-
mer jährt, darf als eine der reizvollsten
Übergangsfiguren auf der Schwelle zur
literarischen Moderne gelten. Wer sich mit
diesem eigenwilligen Impressionisten
näher beschäftigen will, ist gut beraten,
zu dieser Auswahl zu greifen. Sie ver-
zeichnet zwar nicht jedes einstmals popu-
läre Liliencron-Gedicht, dafür aber den
gesamten „Poggfred“, dieses heiter-me-
lancholische Epos der Sehnsucht nach
einem „Orplid“, das der Holsteiner Li-
liencron sich nur als „Froschfrieden“ vor-
stellen konnte.

Tilman Krause

Detlev von
Liliencron
Ausgewählte Werke